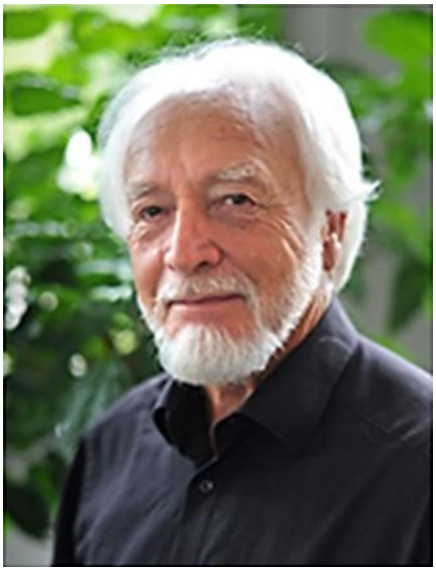
Kulturwerkstatt Dreiländereck e.V.

Pressemitteilung 27.11.2025

Kulturwerkstattpreis 2025 an Erfolgsautor Ulrich Warnke: Quantenforschung und neues Bewusstsein

„Eine Freude“ für den Preisträger – Warnke lobt auch „die vielen erwiesen wertvollen Aktivitäten“ der Kulturwerkstatt Dreiländereck e.V.



Dr. Ulrich Warnke (Quelle: privat)

Lörrach. Ulrich Warnke, 1945 geboren, ist als Autor großer Publikumserfolge (Sachbücher) bekannt geworden und hat sich als Wissenschaftler insbesondere für die Entwicklung eines neuen Weltbildes in Verbindung von Quantenforschung und spirituellen Erkenntnissen verdient gemacht. Dabei gelang und gelingt es ihm offensichtlich, über diese komplexe Materie so verständlich zu schreiben, dass er viele Leserinnen und Leser erreicht. Für diese Lebensleistung wird er nun laut Beschluss der letzten Mitgliederversammlung der gemeinnützigen Kulturwerkstatt Dreiländereck e.V. mit

dem Kulturwerkstatt-Preis 2025 ausgezeichnet. Der Gewürdigte äußert sich hierzu mit den Worten gegenüber Vorstand Dr. Björn Steiert: „Der von Ihrem Verein ‚Kulturwerkstatt Dreiländereck' ausgelobte Preis ist insofern eine Freude für mich, weil Sie und Ihr Verein durch die vielen erwiesen wertvollen Aktivitäten es verdient haben, ernst genommen zu werden. Wenn ich also nun Ihre avisierte Preisverleihung als Auszeichnung gerne entgegennehme, dann auch deshalb, weil mir viel daran liegt, dass das ‚neue Weltbild', was ich in meinen Büchern propagiere, allgemein bekannt wird. Und Ihr Verein ist offensichtlich eine Station dafür."

Warnke kann auf eine erfolgreiche Karriere zurückblicken: Nach einem Studium der Biologie, Physik, Geographie sowie Pädagogik promovierte er 1973 mit einer Arbeit zu den physikalisch-physiologischen Grundlagen der Wetterfühligkeit der Honigbiene. Seit 1989 war er als Akademischer Oberrat „Lehrer für besondere Aufgaben" und Leiter der Abteilung Biomedizin-Technik der Universität des Saarlandes und setzte die Konstruktion diverser Therapie- und Diagnosegeräte um; zudem hatte er an derselben Hochschule die Funktion des Ersten Vorsitzenden des Instituts Physiologieforum, Meß- und Diagnosetechnik e.V. inne und fungierte als Gründungs- und Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Technische Biologie und Bionik e.V.. Seine Arbeitsschwerpunkte waren in diesen Zusammenhängen Biomedizin, Umweltmedizin und Biophysik, konkret etwa die Wirkung elektromagnetischer Schwingungen und Felder, einschließlich Licht, auf Organismen. Er widmete sich (und publizierte zu) biowissenschaftlichen Grundlagenforschungen. Seit 2010 befindet er sich im Ruhestand, ist aber nach wie vor sehr aktiv.

Warnke ist ein Wissenschaftler, der sich – im Unterschied zu vielen anderen Forschern seines Fachs – durch eine große Offenheit für spirituelle Erkenntnisse und Konzepte auszeichnet und insofern ein Vorreiter ist. Was seit Langem häufig gesagt wird – nämlich, dass Quantenforschung und Spiritualität sich in vielen Punkten begegnen, ja wechselseitig verständlich machen können – zeigt er in seinen Büchern ganz konkret auf, insbesondere in Anwendung auf dem Gebiet der Gesundheit und dem Feld des Bewusstseins. Dadurch trug er zur Popularisierung dieses noch zu wenig bekannten Wissens bzw. dieser noch zu wenig berücksichtigten Interpretationsansätze bei, und legt dar, wie sich diese im Alltag ganz praktisch nutzen lassen. Er schrieb Bücher wie „Quantenphilosophie und Spiritualität: Der Schlüssel zu den Geheimnissen des

menschlichen Seins“ (erweiterte Neuausgabe 2024), „Diesseits und jenseits der Raum-Zeit-Netze: Ein neuer Weg in der Medizin“ (2023), „Gehirn-Magie: Der Zauber unserer Gefühlswelt“ (2023), „Die geheime Macht der Psyche: Quantenphilosophie: Die Renaissance der Urmedizin“ (2022), „Die Urquelle der Glücksseligkeit. Wie wir durch unser Bewusstsein Hochgefühle aktivieren können“ (2021), „Bionisches Wasser. Das Supermolekül für unsere Gesundheit - Mit Prozeduren zur Optimierung unseres Trinkwassers“ (2019), „Die Öffnung des 3. Auges Quantenphilosophie unseres Jenseitsmoduls“ (2019), „Das Supermolekül für unsere Gesundheit – Mit Prozeduren zur Optimierung unseres Trinkwassers“ (2019), „Bionische Regeneration. Das Altern aufhalten mit den geheimen Strategien der Natur“ (2017) sowie „Quantenphilosophie und Interwelt. Der Zugang zur verborgenen Essenz des menschlichen Wesens“ (2013). Er steuerte jüngst auch das Vorwort zum Buch „Energiemedizin“ (2023) von Ursula Hübenthal bei. Angesichts seiner Lebensleistung ist es aus Sicht des Vereins mehr als angemessen, ihn mit dem Kulturwerkstatt-Preis zu würdigen, worin insbesondere eine Anerkennung seines Ansatzes der Verbindung von quantenphysikalischen Erkenntnissen und Spiritualität mit dem Bestreben von deren Popularisierung verbunden wäre.

Was ist der Kulturwerkstatt-Preis?

Der seit 2010 meist jährlich vergebene, symbolisch gemeinte Preis soll Persönlichkeiten und Institutionen auszeichnen, auf die mindestens eines der an der Zielsetzung des Vereins orientierten Vergabekriterien zutrifft. Er stellt eine Anerkennung für Menschen dar, die bei einer grundsätzlich toleranten und freilassenden Haltung

1) auf dem Gebiet der geistigen Forschung bzw. ganzheitlichen Wissenschaft wesentliche Erkenntnisse erarbeitet und/oder daraus praktische Anwendungsmöglichkeiten entwickelt haben;
2) sich als Brückenbauerinnen oder Brückenbauer zwischen unterschiedlichen weltanschaulichen Strömungen verdient gemacht haben;
3) deren gesellschaftliches oder künstlerisches Wirken einen Bezug zu einem tieferen Welt- und Menschenbild erkennen lässt, als es dem einseitig materialistischen Paradigma entspricht.

Ein Bezug zur Kulturwerkstatt Dreiländereck ist wünschenswert, aber nicht

Voraussetzung. Die Auszeichnung soll dabei nicht zwangsläufig bedeuten, dass der Verein sich inhaltlich in allen Punkten mit der ausgezeichneten Person oder Institution identifiziert, sondern ihren grundlegenden Ansatz würdigt und als Bereicherung versteht.

Bisherige Preisträger:

2010, Willi Seiß für sein Lebenswerk;

2011, Galsan Tschinag für sein Wirken als Brückenbauer;

2013, Wolf-Dieter Storl als Botschafter der Pflanzen;

2014, Ana und Marko Pogačnik für ihren Neuentwurf der Geomantie als umfassende Kommunikation;

2015, Ute Craemer für ihren Impuls zur Entwicklungszusammenarbeit;

2016, Hans Stolp für sein öffentliches Wirken im Sinne eines esoterisch vertieften Christentums.

Ab dem Kulturwerkstatt-Preis 2019 folgte eine Änderung der Zählweise, die sich an dem auf die letzte reguläre Vereinsversammlung folgenden Jahr orientiert. Der Kulturwerkstatt-Preis 2019 wurde – nach einer Pause im Vorjahr – zwei Mal vergeben.

2019, Thomas Busse für seine Verwirklichung spiritueller Impulse in Kunst und Kultur

Sowie: Ferrucio Valentini (= Féro) für sein „Amt“ als Wächter der Landschaft.

2021, Unternehmen Sonett GmbH aus Deggenhausen für die konsequente Umsetzung seines ganzheitlichen Leitbilds.

2022, Anna-Lisa Giehl für die Schaffung eines Begegnungsraums für Biene und Mensch.

Sowie: Emil Stejnar für sein lebenslanges Wirken für das „wache Ich“ im Rahmen der gnostischen Hermetik

2023, Mechthild Scheffer für ihre Bekanntmachung und Weiterentwicklung der Bachblütentherapie

Sowie: Dr. Emil Páleš für seine wissenschaftliche Erforschung von Inspirationen geistiger Wesen („Engel“) im kulturellen Leben

2024, Stiftung Erdheilungsplätze für die gezielte Aufwertung ökologisch wertloser Flächen